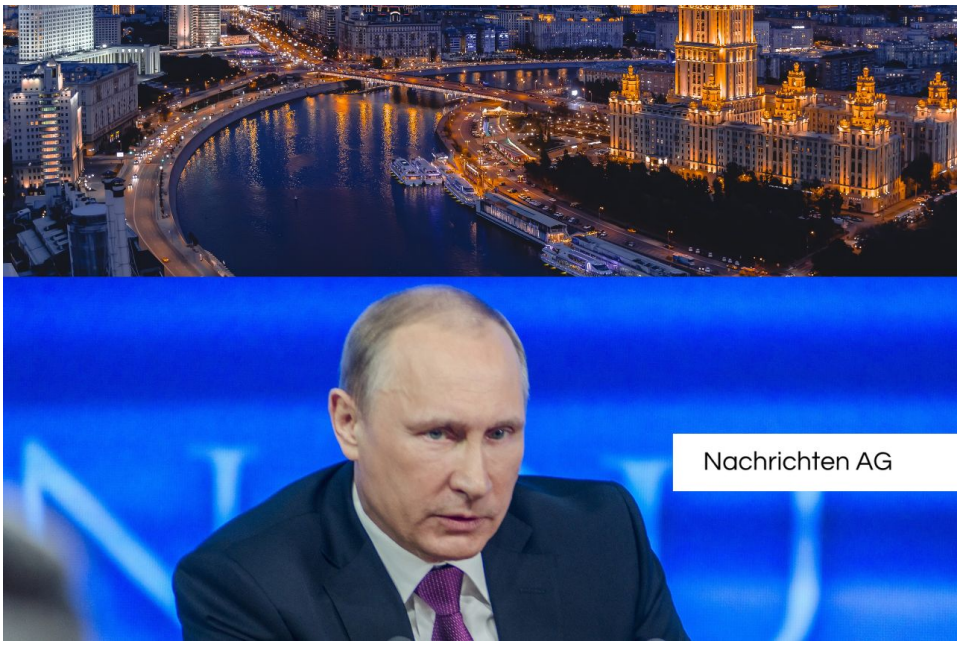
NACHRICHTEN
Österreich
28. Mai 2025

Unerbittlicher Drohnenkrieg: Ukraine greift Russland massiv an!

Die russische Armee hat einen massiven ukrainischen Drohnenangriff am 28.05.2025 abgewehrt; viele Regionen betroffen, insbesondere Brjansk.



Moskau, Russland - Am 28. Mai 2025 war die Ukraine erneut in das Fadenkreuz militärischer Auseinandersetzungen gerückt. Laut **oe24** hat die russische Armee einen massiven ukrainischen Drohnenangriff abgewehrt. Das russische Verteidigungsministerium vermeldete, dass innerhalb von drei Stunden bis Mittwochabend 112 ukrainische Drohnen in sechs Regionen „zerstört und abgefangen“ wurden.

Die Angriffe hatten deutliche Auswirkungen auf den Flugverkehr in Moskau. In den Flughäfen Wnukowo und Schukowski wurden Beschränkungen eingeführt, was zu erheblichen Umleitungen von Flügen führte. Der Bürgermeister von Moskau, Sergej Sobjanin, informierte, dass bei den Abwehrmaßnahmen zwölf

Drohnen mit Zielrichtung auf die Hauptstadt abgeschossen wurden.

Betroffene Regionen und Provokationen

Besonders betroffen war die südwestliche Region Brjansk, in der 59 Drohnenangriffe gemeldet wurden. Weitere betroffene Gebiete sind Kursk, Belgorod, Tula, Orjol und Kaluga. Das russische Verteidigungsministerium bezeichnete die ukrainischen Angriffe als eine „Provokation“. Diese Episode ist Teil eines anhaltenden Konflikts, in dem die Ukraine angibt, in den Vorwochen intensiven russischen Drohnenangriffen ausgesetzt gewesen zu sein, darunter über 900 Angriffe in nur wenigen Tagen. Bei den jüngsten Attacken wurden tragischerweise 13 Menschen getötet, darunter auch drei Kinder.

Im Rahmen dieser militärischen Auseinandersetzungen müssen auch die innovativen militärischen Techniken der Ukraine betrachtet werden. Laut **ZDF** spielt die Drohnentechnologie eine zentrale Rolle im aktuellen Kriegsverlauf. Die Ukraine hat nicht nur eine hohe Abschussquote von über 90% bei russischen Shahed-Drohnen, sondern auch die erste ukrainische Marinedrohne konnte erfolgreich zwei russische Hubschrauber abschießen.

Drohnen als Kriegsinstrument und Herausforderungen für die Ukraine

Die ukrainische Verteidigung hat spezielle Soldaten ausgebildet, die FPV-Drohnen (First Person View) steuern und mit Schrotflinten abfangen. Diese neuen Technologien nutzen Kameratechniken, um aus der Ich-Perspektive gegen feindliche Drohnen vorzugehen. Gleichzeitig nutzen die Russen Kamikaze-Drohnen des Typs Shahed 136, welche direkt auf ihre Ziele abzustürzen drohen und explodieren.

Darüber hinaus experimentiert Russland mit innovativen

Steuerungstechniken, darunter die Verwendung von Glasfaserkabeln für FPV-Drohnen sowie der Einsatz von Starlink-Antennen und SIM-Karten, um die Widerstandsfähigkeit ihrer Drohnensteuerung zu erhöhen. Diese Anpassungen im kriegerischen Kontext verdeutlichen die ständige technologische Evolution auf beiden Seiten.

Trotz dieser technologischen Fortschritte steht die Ukraine vor erheblichen Herausforderungen, darunter ein Rekrutierungsproblem, das durch den Einsatz von Drohnen aus sicherer Entfernung möglicherweise gemildert werden könnte. Umso wichtiger ist es, dass die Ukraine ihre akustischen Detektionssysteme und Störtechniken gegen feindliche Funkverbindungen weiter verbessert, um ihre militärischen Bemühungen zu unterstützen.

In Anbetracht der anhaltenden Aggressionen und der beschriebenen Entwicklungen ist eines klar: Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine bleibt angespannt und wird weiterhin durch technologische Innovationen geprägt, die das Gefecht in neuen Dimensionen kämpfen lassen. Die genannten Aspekte verdeutlichen die Komplexität und die Dringlichkeit einer dauerhaften Lösung der Krise.

Details	
Vorfall	Drohnenangriff
Ursache	Provokation
Ort	Moskau, Russland
Verletzte	13
Quellen	• **www.oe24.at** • **orf.at** • **www.zdf.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at